



Kosten der Unterhaltung öffentlicher Flächen in Altona Wir für Sie in Altona

Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung



Sehr geehrte Altonaerinnen und Altonaer,

zehn Prozent der Gesamtfläche unseres Bezirks sind öffentliche Grünanlagen. Kaum ein anderes großstädtisches Gemeinwesen verfügt über einen so großen Grünflächenbestand wie Altona.

Altona verfügt über 620 Kilometer Stadtstraßen, darunter 560 Kilometer unter bezirklicher Regie. Das entspricht der Entfernung Hamburg – Würzburg. Diese Straßen und Wege wurden jahrelang sparsam unterhalten. Daraus ergab sich ein Investitions-Stau. Seit Anfang dieses Jahrzehnts wird dieser Stau abgebaut. Hamburg gibt im Jahr 2015 genau 6.002 € für die Unterhaltung je laufendem Kilometer Stadtstraße aus – einen sehr hohen Wert. Mit dieser Broschüre erhalten Sie vor allem Informationen über die Unterhaltungskosten der 45 bedeutendsten öffentlichen Grünanlagen Altonas, soweit sie der Bauhof trägt. Im Durchschnitt liegen die Kosten der Unterhaltung öffentlicher Grünanlagen durch den Bauhof und durch private Auftragnehmer bei jährlich 0,89 €/qm. Damit liegt Altona im bundesdeutschen Vergleich über den norddeutschen Großstädten, aber unter den Städten in West- oder gar Süddeutschland.

Ein Vergleich der Unterhaltungskosten in dicht besiedelten Stadtquartieren und in den Elbvororten zeigt, dass der Unterhaltungsaufwand entscheidend von der Bevölkerungsdichte abhängt. Das Ergebnis stimmt überein mit Untersuchungen der Stadt Berlin im Jahr 2001. Erstmals liegt auch ein Vergleich der Unterhaltungskosten für öffentliche Grünanlagen zwischen den Hamburger Bezirken vor. Dieser Vergleich mußte sich auf „den kleinsten verfügbaren Nenner“ (Personalkosten Bauhöfe und Rahmenzuweisungen) beschränken. Nur der Bezirk Altona verfügt derzeit über eine Vollkostenrechnung. Der Vergleich zeigt jedoch die strukturell großen Unterschiede zwischen den Hamburger Bezirken. Schließlich enthält der Bericht die Ergebnisse einer Bewertung öffentlicher Grünanlagen in 18 deutschen Städten (darunter Hamburg), die von Besucherinnen und Besuchern abgegeben wurden. Die Darstellung der Ergebnisse soll ein erster Schritt hin auf ein Qualitäts-Management sein. Die Befragung wird im Jahr 2015 speziell für Altona durchgeführt werden.

Dieser dritte Bericht über die Kosten- und Leistungsrechnung in Altona ist ein nach wie vor in Hamburg einmaliger Beitrag zur Transparenz der Kosten öffentlicher Dienstleistungen.

Dr. Liane Melzer
Bezirksamtsleiterin

Dr.-Ing. Reinhold Gütter
Dezernent Wirtschaft, Bauen, Umwelt



Volkspark (Bahrenfeld)

KOSTEN DER UNTERHALTUNG ÖFFENTLICHER FLÄCHEN EIN RECHENSCHAFTSBERICHT

Der Bezirk Altona ist 79 Quadratkilometer groß und ist Heimat von 257.000 Menschen. 10 % der Bezirksfläche sind öffentliche Grünanlagen. Altona verfügt über 620 Kilometer Stadtstraßen; davon sind 10 % Hauptverkehrsstraßen.

Die Unterhaltung öffentlicher Grünanlagen, Straßen und Wege steht im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Hamburg hat in den letzten Jahren mehr finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Für alle Bezirke zusammen mehr als 50 Millionen €.

Mit dem Schwerpunkt der Unterhaltung öffentlicher Flächen ist bei gegebenem Finanzierungsumfang der Rückgang von Investitionen in den Neubau verbunden. Dennoch konnten in Altona 2014 wesentliche Neubaumaßnahmen begonnen oder fertiggestellt werden. Weitgehend, wenn auch nicht ausschließlich konzentriert wurden die Investitionen auf die zentralen Stadtteile des Bezirks, die im Rahmen des Wohnungsbauprogramms („Vertrag für Hamburg“) die höchste Nachverdichtung erfahren:

- Grundinstandsetzung des Schleeparks (südlich Königstraße) und des Suttnerparks.
- Grundinstandsetzung des Heineparks.
- Grundinstandsetzung mehrerer Kinderspielplätze (Schomburgstraße, Esmarchstraße, Eulenstraße, Bei der Friedenseiche, Skateanlage Holstenstraße).
- Neugestaltung der Fußgängerunterführung zwischen dem Bahnhof Altona und der Neuen Großen Bergstraße.
- Neugestaltung des „Goetheplatzes“ und der Altonaer Poststraße.
- Neugestaltung der „Kommunaltrasse“ zwischen Bahnhof Altona und der Ottenser Hauptstraße.
- Neugestaltung eines Teils der Ottenser Hauptstraße.

Die Instandsetzung von Fahrbahndecken verteilt sich dagegen über das gesamte Bezirksgebiet.

Dieser Rechenschaftsbericht widmet sich allerdings den Kosten und Leistungen der **Unterhaltung** öffentlicher Flächen.

Mit diesem Bericht erhalten Sie Antworten auf folgende Fragen:

- **Wie viel kostete im Jahr 2014 die Unterhaltung eines Kilometers Stadtstraße in Altona ?**
- **Wie viel kostete im Jahr 2013 die Unterhaltung eines Quadratmeters öffentlicher Grünanlagen / öffentlicher Spielplätze in Altona?**
- **Wie hoch waren die Unterhaltungskosten für öffentliche Flächen im Vergleich zwischen den Hamburger Bezirken und mit Großstädten Deutschlands?**
- **Wie beurteilen Benutzer/innen den Wert und den Zustand öffentlicher Grünanlagen?**
- **Wie viel kostete im Jahr 2013 die Unterhaltung der größeren Grünanlagen Altonas?**

ZIELE DER KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG

Mit der Kosten- und Leistungsrechnung werden im wesentlichen 2 Ziele verfolgt:

- Die **Make-or-Buy-Entscheidung**: Auf Grundlage der Kosten- und Leistungsrechnung werden Entscheidungen darüber getroffen, ob Unterhaltungsleistungen besser in Eigenregie oder durch Vergabe an private Dienstleister erbracht werden. Auf Grundlage bisheriger Daten kann beispielsweise festgestellt werden, dass die Leistung „Rasenmäh“ durch den Bauhof Altona preisgünstiger erbracht wird als durch private Unternehmen. Dagegen wird die Leistung „Müllentsorgung“ auf öffentlichen Grünanlagen von privaten Unternehmen oft preisgünstiger erbracht als durch den Bauhof. Dabei handelt es sich **nicht** um eine Fachleistung des Landschafts- und Gartenbaus.
- **Das Benchmarking**, also der Kostenvergleich zwischen verschiedenen Bezirken und Städten. Der Bericht 2014 für das Jahr 2012 enthielt einen Vergleich für 5 Großstädte der Größe Altonas und dem

Bezirk Altona selbst. Der Vergleich zeigte erstmals, „wo ein Bezirk Hamburgs steht“. Im jetzt vorgelegten Bericht wird erstmals ein Vergleich zwischen den Hamburger Bezirken veröffentlicht.

BENCHMARKING: KOSTEN DER UNTERHALTUNG ÖFFENTLICHER FLÄCHEN – STÄDTEVERGLEICH UND VERGLEICH ZWISCHEN DEN HAMBURGER BEZIRKEN

Im Kosten- und Leistungsbericht 2014 für die Pflege öffentlichen Grüns hat der Bezirk Altona einen Vergleich mit Großstädten veröffentlicht, deren Einwohnerzahl etwa jener in Altona entspricht. Im Ergebnis lagen die Aufwendungen für öffentliche Grünanlagen in Altona am untersten Ende des Vergleichs. Unter Beachtung der großen, unaufwendig gepflegten Waldparks lag Altona etwa gleichauf mit der Stadt Krefeld, die wie Altona über einen sehr großen Grünanlagenbestand verfügt. Für das Jahr 2013 ergibt sich

ein ähnliches Ergebnis, das in Darstellung 1 nach bundesdeutschen Regionen (Süd/West/Nord) strukturiert ist:

Der Unterhaltungsaufwand in Altona liegt nun auf dem Durchschnitt der norddeutschen Vergleichsstädte, aber deutlich unter dem Median aller Großstädte im KGSt-Vergleichsring.

Eine von den Dezernenten für Wirtschaft, Bauen und Umwelt eingesetzte Projektgruppe hat im Verlauf des Jahres 2014 erstmals einen Vergleich der Unterhaltungskosten zwischen den Hamburger Bezirken hergestellt.

Auf Grundlage der Rahmenzuweisungen sowie der Personalkosten für die bezirklichen Bauhöfe entstehen in den Hamburger Bezirken sehr unterschiedliche Stückkosten für die Pflege öffentlicher Grünanlagen:

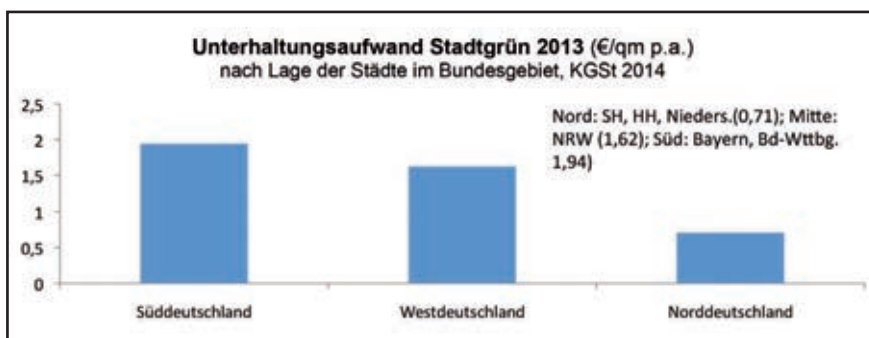
ZIELE DER KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG

STÜCKKOSTEN FÜR DIE UNTERHALTUNG ÖFFENTLICHER GRÜNANLAGEN SOWIE VON BEZIRKSSTRASSEN / WEGEN IN DEN HAMBURGER BEZIRKEN

Im folgenden wird erstmals ein Vergleich der Unterhaltungskosten (Stückkosten) zwischen den Hamburger Bezirken veröffentlicht. Als Maßstab wird unter anderem der gewichtete Durchschnitt der deutschen Großstädte beigelegt, die mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) in Köln einen Vergleichsring für Grünunterhaltung bilden. Die von der KGSt angegebenen Stückkosten enthalten nicht nur die Personalkosten und die Aufwendungen für Fremdvergaben, sondern auch die Abschreibungen für Fahrzeuge und Geräte der Eigenbetriebe. Dagegen enthalten die gezeigten Stückkosten der Hamburger Bezirke nur die Personalkosten und die Aufwendungen für Fremdvergaben (sind also strukturell niedriger angesetzt).

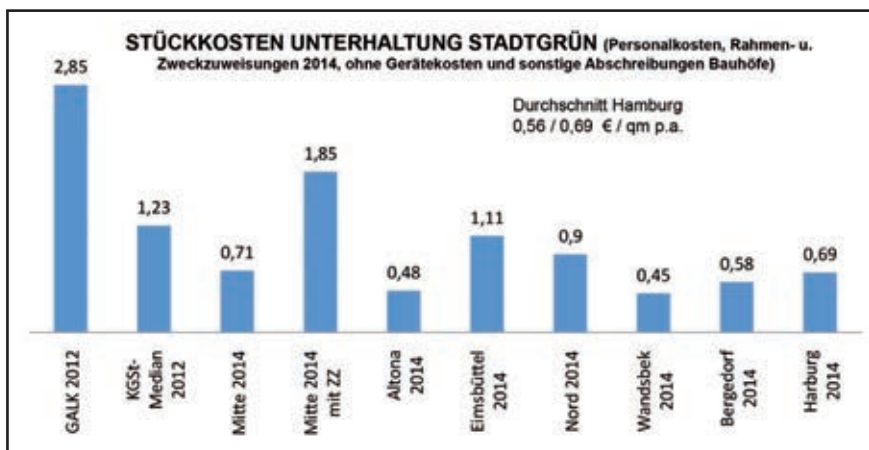
Gemessen am bundesweiten KGSt-Median des tatsächlichen Aufwands für die Grünflächenunterhaltung liegt der Bezirk Mitte deutlich über dem Bundesdurchschnitt, die Bezirke Eimsbüttel und Nord liegen etwas unterhalb des Bundesdurchschnitts. Altona und Wandsbek liegen nur bei etwa einem Drittel dieses Durchschnitts, wobei in beiden Bezirken (aber auch in Hamburg-Nord) der Bestand an kostengünstig zu pflegenden Waldparks eine Rolle spielt. In Altona lässt die flächendeckende Kosten- und Leistungsrechnung die Bestimmung des „Waldpark-Faktors“ zu: Ohne Berechnung der Waldparks liegen die Kosten der Grünflächenunterhaltung bei 0,72 €/qm p.a.. Für andere Bezirke liegt ein entsprechender Korrekturfaktor nicht vor.

Die Kosten der Unterhaltung von Bezirksstraßen und -wegen lagen im Jahr 2014 deutlich über dem Durchschnitt der Vorjahre. Wesentlich dafür waren „unterjährige Mittelverstärkungen“, das heißt zusätzliche Mittel, die nicht in den Rahmenzuweisungen für die Bezirke enthalten waren. Im Haushaltsplan 2015 wird jedenfalls ein Teil dieser Mittelverstärkungen in den Rahmenzuweisungen abgebildet, weshalb Darstellung 3 sich auf den Haushaltsplan 2015 stützt und die von den Bezirken für das Jahr 2014 angegebenen Personalmittel mit einbezieht:



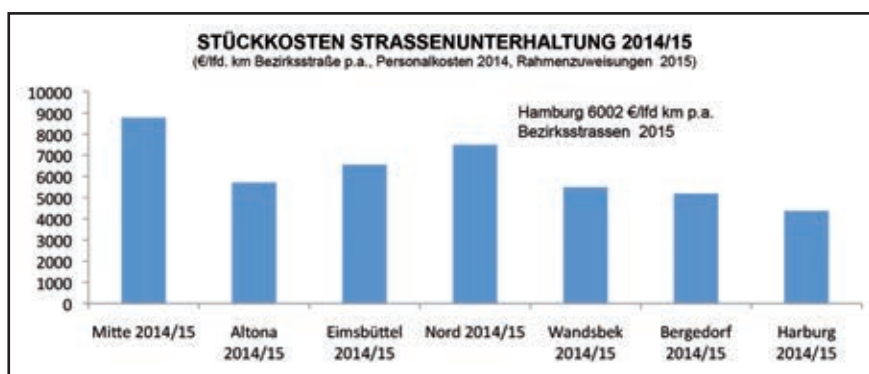
Darstellung 1

Quelle: Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung, Köln, 2014



Darstellung 2

Quelle: Bezirksämter 2014 (ohne Gerätekosten und sonstige Abschreibungen, ohne Friedhöfe); Bezirk Mitte: reguläre Rahmenzuweisungen sowie – gesondert (2. Balken) - Rahmenzuweisungen + Zweckzuweisungen; GALK: Gartenbauamtsleiterkonferenz; KGSt: Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung, Köln (Angabe mit Gerätekosten).



Darstellung 3

Quellen: Haushaltsplan 2015; Personalkostenangaben der Bezirke 2014.

STÜCKKOSTEN STADTGRÜN NACH KOSTENTRÄGERGRUPPEN IN ALTONA

Für die Unterhaltung öffentlicher Grünanlagen (einschließlich Friedhof) wurden in Altona im Jahr 2013 8 Millionen € Personal- und Sachmittel aufgewendet, davon rund 30 % durch Fremdvergabe von Leistungen. Von den Darstellungen oben unterscheiden sich die im folgenden genannten Stückkosten dadurch, daß außer Personalkosten und Fremdvergaben auch Sachkosten (einschließlich Abschreibungen von Gebäuden, Fahrzeugen und Geräten) sowie die Overhead-Kosten der Auftragssteuerung durch die Abteilung Stadtgrün eingerechnet sind. Für die wichtigsten Kostenträgergruppen ergeben sich für Altona im Jahr 2013 folgende Stückkosten (in Klammern: Vergleichswerte 2011):

Grünflächenunterhaltung insgesamt	0,89 €/qm (0,82 €/qm)
Darunter:	
Kinderspielplätze	1,49 €/qm (2,73 €/qm)
Wege / Treppen	0,83 €/qm (0,61 €/qm)
Rasenpflege	0,45 €/qm (0,35 €/qm)
Gehölzpflege	0,39 €/qm (0,26 €/qm)

Bei dieser Vollkostenbetrachtung liegt Altona deutlich über den Vergleichswerten norddeutscher Großstädte, allerdings immer noch unter jenen in West- und Süddeutschland. Für die Reihenfolge im Bezirksvergleich Stadtgrün ergibt sich grundsätzlich keine Änderung.

WARUM SIND EINIGE GRÜNANLAGEN TEURER ALS ANDERE?

Die Rahmenezweisungen für die Hamburger Bezirke werden nach deren Bedeutung für die Gesamtstadt bestimmt. Danach werden für gesamtstädtisch bedeutsame Grünanlagen (zum Beispiel Volkspark, Stadtpark) höhere Rahmenezweisungen gewährt als für nur stadtteilrelevante Grünanlagen.

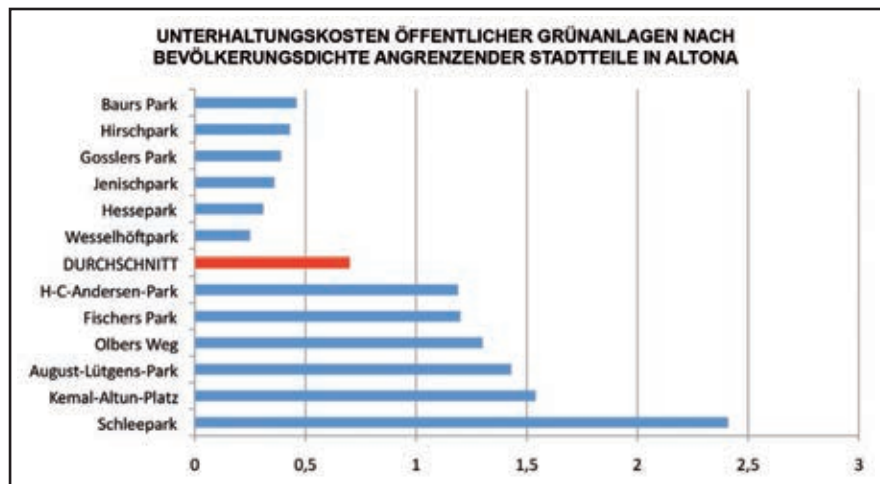
Das Bezirksamt Altona hat diese Art der Verteilung öffentlicher Mittel fachlich stets angezweifelt.

Im Jahr 2001 hat die Senatsbehörde für Finanzen von Berlin für den Bezirk Kreuzberg-Friedrichshain eine Untersuchung der Kosten seiner Spielplätze in Abhängigkeit von der Bevölkerungsdichte der **unmittelbar angrenzenden** Stadtquartiere veröffentlicht. Danach sind die Unterhaltungskosten in dicht bewohnten Quartieren deutlich höher als in weniger dicht bewohnten Quartieren.

Eine Auswertung der Unterhaltungskosten für alle öffentlichen Grünanlagen nach Lage im Bezirksgebiet Altonas erbringt auf der Grundlage der flächendeckenden Kosten- und Leistungsrechnung dasselbe Ergebnis: siehe Darstellung 4

Damit ist deutlich, dass die Unterhaltungskosten öffentlicher Grünanlagen in dicht bewohnten Stadtquartieren sehr viel mehr Kosten verursacht als jene in locker bebauten Quartieren. Davon ausgenommen sind Grünanlagen mit besonderer Zweckbestimmung, insbesondere pflegeintensive Schmuckanlagen (Dahliengarten, Römischer Garten, Schulgarten). Nicht ausgenommen sind Grünanlagen mit besonderer historischer Bedeutung oder Bekanntheit (Hirschpark, Jenischpark, Goßler's Park).

Die Bemessungsgrundlage für die Rahmenezweisungen sollte auf dieser Grundlage neu definiert werden.



Darstellung 4

Quelle: Bezirksamt Altona, Kosten- und Leistungsrechnung 2012; Balken oberhalb des Durchschnitts: öffentliche Parkanlagen in Stadtteilen mit geringer Bevölkerungsdichte; Balken unterhalb des Durchschnitts: öffentliche Parkanlagen in Stadtteilen mit hoher Bevölkerungsdichte; Produktivkosten in € je qm und Jahr.

KONSEQUENZEN AUS DER KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG 2013/2014

Im Jahr 2014 fand durch das Fachamt Sozialraum-Management eine Ausschreibung von Rasenpflegearbeiten auf bezirklichen Sportanlagen statt. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass der Bauhof Altona die Unterhaltung von Rasenflächen um knapp 20 % preiswerter erbringt als private Anbieter. Weil der Bauhof jedoch nicht mehr über das für die termingenaue Rasenpflege auf Sportanlagen notwendige Personal verfügt, ohne seine Kernaufgabe der Pflege öffentlicher Grünanlagen vernachlässigen zu müssen, wurde die Rasenpflege auf Sportanlagen an einen privaten Anbieter vergeben. Insoweit scheiterte eine konsequente „Make-or-buy-Entscheidung“ an mangelnden eigenen Ressourcen.

Ein noch nennenswerter Anteil der Eigenleistungen bei der Müll- und Laubbeseitigung (Stückkosten 2013: 0,07 €/qm) ergibt sich wesentlich aus den begrenzten Einsatzmöglichkeiten für behinderte Mitarbeiter am Bauhof.

Im Vergleichsring der Städte über 200.000 Einwohner bei der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung in Köln (KGSt), in dem auch Altona Mitglied ist, wurden im Jahr 2014 folgende Trends für „Make-or-buy-Entscheidungen“ festgestellt:

- Anspruchsvolle Grünanlagen werden durch eigenes Personal gepflegt, Leistungen in weniger anspruchsvollen Grünanlagen werden vergeben.
- Auftragsspitzen, welche die Bauhöfe in der Regelpflege nicht bewältigen können, werden vergeben.
- Arbeiten, für die auf den Bauhöfen keine Qualifikation (mehr) vorhanden ist, werden vergeben.

Die Ergebnisse zeigen, dass bundesweit bei der Grünflächenunterhaltung noch keine systematischen „Make-or-buy-Vergleiche“ durchgeführt werden. Solche Vergleiche würden nach Tätigkeiten / Leistungen unterscheiden (zum Beispiel Rasenmäh, Gehölzpflege, Wegeunterhaltung, Baumpflege). Stattdessen werden tendenziell anlagenbezogenen Entscheidungen getroffen. Dazu im Kontrast steht, dass kaum eine Kommune die Pflege ganzer Anlagen vergibt. Der Bezirk Altona vergibt zum Beispiel die Pflege des Platzes der Republik und des Othmar-

schen-Parks gänzlich. Im Fall Othmarschen-Park zehrt der Bezirk von einer großzügigen Spende der „Garbe-Group“ für langjährige Unterhaltungsleistungen, für die nur über konsequente Fremdvergabe Rechenschaft geleistet werden kann.

Mit der Kosten- und Leistungsrechnung wird unter anderem erfasst, welche Geräte im Bauhof Altona wie intensiv genutzt werden. Daraus ergeben sich Zweifel am Einsatz einiger Großgeräte. Aus diesen Erkenntnissen resultieren allerdings zunächst nur unwesentliche Einsparungen, da gebrauchte Baugeräte nur weit unter dem Anschaffungspreis weiter veräußert werden können. Sinnvoller ist die Weitergabe solcher Geräte an Bauhöfe anderer Bezirke („Sharing statt Pairing“).

QUALITÄT DER GRÜNFLÄCHENUNTERHALTUNG

In den Vorjahresberichten wurde zum komplexen Thema „Qualitätssicherung“ auf das im Aufbau befindliche System DSQG hingewiesen, das einer Selbstbewertung der Hamburger Stadtreinigung nachgebildet ist. Der Bezirk Eimsbüttel hat pilothaft dieses System auch für andere Bezirke im Innenstadtrandgebiet Hamburgs erprobt. Erste Ergebnisse sind jedoch jedenfalls für Altona fehlerhaft und teilweise unbrauchbar.

Deshalb wird das Bezirksamt Altona Teile eines international akzeptierten und vereinbarten Qualitätssicherungs-Systems verwenden (CAF, für kommunale Anwendungen zugeschnittene Anwendung der DIN_ISO-9000 ff-Standards). Wesentliche Elemente des CAF-Standards sind:

1. Systematische Befragung von Kundinnen und Kunden und des eigenen Personals; eine Online-Befragung der Kundinnen und Kunden fand in mehreren Städten – darunter auch Hamburg – zuletzt durch die Gartenbauamtsleiterkonferenz (GALK) im Jahr 2013 statt und wird im folgenden dokumentiert.
2. Von der fachlichen Aufgabenebene organisatorisch getrenntes Beschwerdewesen. Dies ist im Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt bereits seit dem Jahr 2007 eingeführt.

BEURTEILUNG ÖFFENTLICHER GRÜNANLAGEN DURCH DIE BENUTZER/INNEN

Wesentlich für die Beurteilung der Bedeutung und der Qualität öffentlicher Grünanlagen ist die Sicht der Benutzer/innen. Dazu liegen in den Hamburger Bezirken außerhalb des Beschwerdewesens bisher keine Erkenntnisse vor. Allerdings hat bundesweit die Gartenbauamtsleiterkonferenz (GALK) in den Jahren 2004, 2007, 2010 und 2013 entsprechende Befragungen im Internet durchgeführt. Im Jahr 2013 nahmen daran 18 Mittel- und Großstädte teil, darunter auch Hamburg. Insgesamt gingen 9.486 ausgefüllte Fragebögen ein, womit zwar bundesweit die Repräsentativität der Umfrage festgestellt werden kann, aber keine validen Ergebnisse für die einzelnen teilnehmenden Städte generiert werden können. Da anzunehmen ist, dass wesentliche Teile der Ergebnisse der Umfrage sich für die einzelnen Städte nicht gravierend unterscheiden und weil es bundesweit keine bessere Datenlage gibt, werden diese Ergebnisse im folgenden kurz dargestellt.

Vorab anzumerken ist, dass sich ältere Menschen und Kinder an der Umfrage deshalb weniger beteiligten, weil ausschließlich auf das Medium Internet abgestellt wurde. Ebenfalls anzumerken ist, daß sich Hamburg nicht an der von den deutschen Städtestatistikern seit Jahrzehnten veröffentlichten Darstellung des Gewichts kommunaler Aufgaben im Vergleich beteiligt, die eine Einordnung des Aufgabenfelds unter anderen Aufgabenfeldern ermöglicht.

Erstaunliche 27 % aller Stadtbewohner/innen besuchen öffentliche Grünanlagen täglich, wobei Seniorinnen und Senioren mit 35 % an der Spitze stehen, gefolgt von den Unter-18-Jährigen. Ein- bis dreimal wöchentlich halten sich zusätzliche 55 % aller Stadtbewohner/innen in öffentlichen Grünanlagen auf. Bei Kinderspielplätzen und Friedhöfen liegen diese Anteile altersbedingt deutlich niedriger.

Im Durchschnitt halten sich 80 % der Benutzer/innen werktags bis zu 2 Stunden, an Wochenenden 43 % mehr als 2 Stunden in öffentlichen Grünanlagen auf. Damit ist das Stadtgrün vor allen anderen öffentlichen städtischen Angeboten für Erholung und Entspannung mit großem Abstand das bedeutsamste und beliebteste Element.

Drei Viertel aller Benutzer/innen nutzen öffentliche Grünanlagen zum Spaziergehen und Entspannen, 51 % für sportliche Aktivitäten und 12,5 % zum „Gassi-Gehen“ mit ihren Hunden (Angaben waren kumulativ möglich, deshalb keine „100 %-Grenze“).

Etwa ein Viertel der Besucher/innen sucht überwiegend öffentliche Spielplätze auf.

Die Benutzer/innen wünschen sich in öffentlichen Grünanlagen vor allem folgende Elemente:

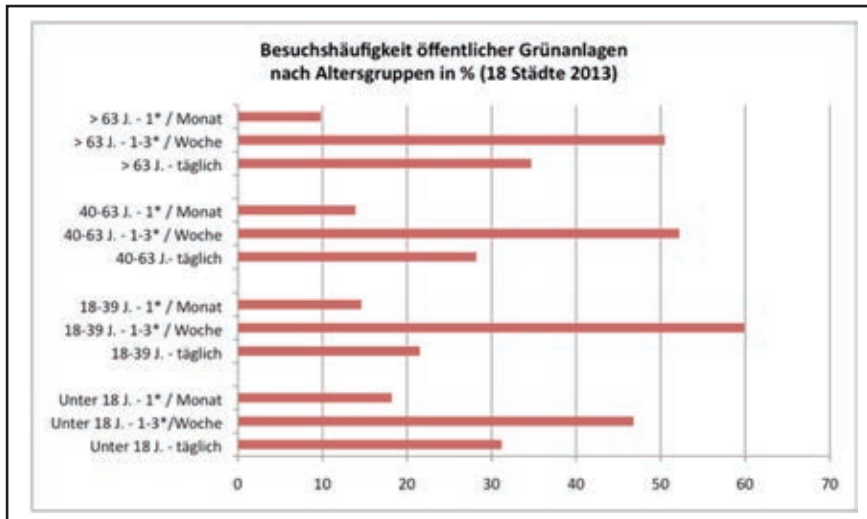
Jüngere Menschen wünschen sich vor allem mehr Rasenflächen, ältere dagegen weniger. Rasenflächen werden in zentralen Stadtlagen oft als Liegewiesen und für Sport benutzt, was jüngeren Benutzer/innen näher liegt als Seniorinnen und Senioren. Diese schätzen (alte) Baumbestände in öffentlichen Grünanlagen mehr als die Jüngeren.

Früher übliche, kostenintensive Wechselbepflanzungen (Blumenbeete nach Jahreszeiten wechselnd bepflanzt) sind zunehmend weniger beliebt, werden allerdings auch seit Jahren nur noch in geringem Umfang angeboten. Allerdings freuen sich viele Benutzer/innen über frühblühende Zwiebelgewächse im öffentlichen Raum (Krokusse, Narzissen und andere „Frühlings-Boten“), deren Unterhaltung kaum Kosten verursacht. Solche unaufwändigen Pflanzungen finden sich in Altona zum Beispiel auf der Südseite des Bruno-Tesch-Platzes vor dem Technischen Rathaus und am Altonaer Balkon; sie könnten unaufwändig vermehrt werden.

Den Unterhaltungszustand öffentlicher Grünanlagen bewerten bundesweit 60 % der Benutzer/innen als gut bis zufriedenstellend, 40 % dagegen als kritisch, davon 14 % als unzureichend. In den norddeutschen Großstädten dürfte der Anteil der Kritiker größer sein, weil hier der Unterhaltungsaufwand geringer ist.

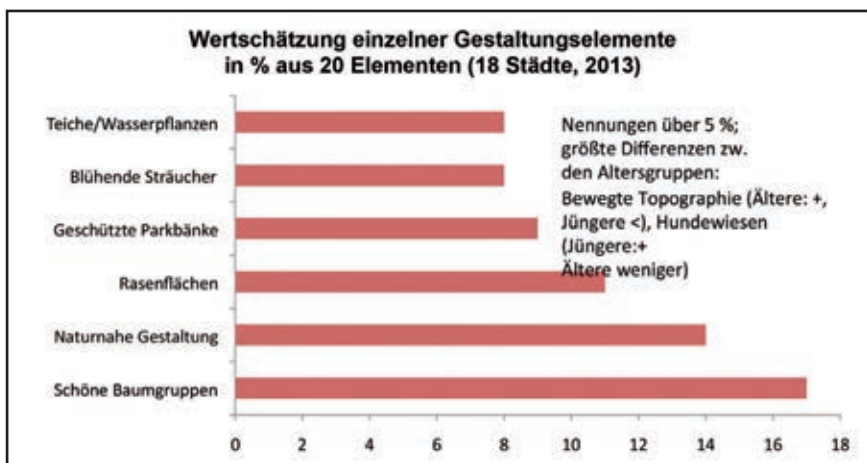
Die Sauberkeit in öffentlichen Grünanlagen wird bundesweit von 51 % der Benutzer/innen als gut bis zufriedenstellend, von 49 % dagegen als kritisch bewertet. 20 % der Parkbesucher/innen beurteilen die Sauberkeit als unzureichend. In Grünanlagen, die in dicht bewohnten Stadtquartieren mit hoher Nutzungsdichte liegen, dürfte dieser Anteil größer sein.

Das Bezirksamt Altona beabsichtigt, zeitnah eine Umfrage unter den Benutzer/innen öffentlicher Grünanlagen zu organisieren, die möglichst nicht nur Internet-Nutzern offen steht – und damit auch den Seniorinnen und Senioren. Dabei wird praktischerweise der bewährte Fragenkatalog der GALK benutzt. Außerdem werden preisgünstig organisierte fachmännische Bewertungen einer Auswahl von Grünanlagen zu organisieren sein.



Darstellung 5

Quelle: GALK 2014, Wie zufrieden sind Bürger mit städtischen Grünflächen? Angaben in Prozent aller Antworten.



Darstellung 6

Quelle: GALK, a.a.O. 2014



Schulgarten im Volkspark (Bahrenfeld)

Vorbemerkungen:

- Für die Berechnung der Gesamtkosten in den ausgewählten Grünanlagen wurden nur die produktiven Kosten des Bauhofs Altona angesetzt.
(Beispiel: Personal- und Gerätekosten für die Beseitigung von Müll und Laub ohne den Kostenanteil für die Fortbildung, Urlaub, Krankheit, interne Steuerung usw.)

Jahr 2013

Gesamtergebnis der ausgewählten Grünanlagen (Personal- und Gerätekosten):

davon Personalkosten

davon Gerätekosten (35% der Gesamtkosten)

2.008.233,82 €

1.305.351,98 €

702.881,84 €

Bezeichnung der Grünanlage	Größe in m ²	Ausgewählte Kostenträger	Gesamtkosten pro Jahr	Gesamtkosten pro Jahr je m ²
Altonaer Balkon	52.617 m ²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges: Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	292,38 € 5.898,57 € 3.933,62 € 12.216,55 € 21.494,62 € 1.932,49 € 46.063,19 €	0,88 €
Gesamtkosten pro Jahr			46.063,19 €	0,88 €
Altonaer Volkspark	1.430.369 m ²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges: Laub und Müll	236,16 € 246.516,66 € 89.803,09 € 62.592,89 € 118.877,66 € 552.894,04 €	0,39 €
Gesamtkosten pro Jahr			552.894,04 €	0,39 €
August-Lütgens-Park	18.291 m ²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges: Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	355,70 € 6.586,12 € 570,68 € 1.698,50 € 7.163,90 € 2.262,84 € 19.288,13 €	1,05 €
Gesamtkosten pro Jahr			19.288,13 €	1,05 €
Antonipark	5.455 m ²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges: Laub und Müll	589,77 € 260,54 € 990,04 € 722,47 € 999,02 € 4.674,59 €	0,86 €
Gesamtkosten pro Jahr			4.674,59 €	0,86 €
Bahrenfelder See (Theodorstraße)	35.000 m ²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges: Laub und Müll	2.056,44 € 2.173,99 € 5.902,88 € 10.458,89 € 20.592,20 €	0,59 €
Gesamtkosten pro Jahr			20.592,20 €	0,59 €
Baurs Park	119.781 m ²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges: Laub und Müll	10.436,59 € 26.950,76 € 7.794,91 € 23.509,90 € 71.198,64 €	0,59 €
Gesamtkosten pro Jahr			71.198,64 €	0,59 €



Stuhlmannbrunnen (Altona-Altstadt)

Bezeichnung der Grünanlage	Größe in m²	Ausgewählte Kostenträger	Gesamtkosten pro Jahr	Gesamtkosten pro Jahr je m²
Bismarckstein (Falkentaler Weg)	78.454 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	1.315,07 € 2.184,64 € 579,49 € 3.414,26 € 7.900,78 €	0,10 €
Bonnepark (Sicherstraße)	27.073 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	11.266,54 € 958,11 € 3.146,42 € 10.448,69 € 288,16 € 26.107,92 €	0,96 €
Bornpark	118.190 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	11.237,46 € 2.358,67 € 1.843,63 € 3.132,67 € 18.572,43 €	0,16 €
Dahlengarten im Altonaer Volkspark	20.337 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Sonstiges, Laub und Müll	90.056,21 € 26.033,12 € 23.700,36 € 152.290,21 €	7,49 €
Donners Park	47.316 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	10.438,38 € 4.254,41 € 9.396,42 € 37.683,25 € 66.094,72 €	1,40 €
Fischers Park	37.462 m²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	371,80 € 3.059,75 € 3.259,05 € 5.773,97 € 12.119,23 € 3.566,26 € 30.172,43 €	0,81 €
Goßlers Park	86.026 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	20.062,03 € 4.164,82 € 8.402,63 € 21.195,31 € 129,52 € 54.794,80 €	0,64 €
Groth Park (Holmbrook - Liebermannstraße)	50.069 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	10.600,12 € 954,57 € 6.696,23 € 8.846,12 € 27.098,21 €	0,54 €
Hans-Christian-Andersen-Park	29.686 m²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	213,25 € 3.146,29 € 1.624,75 € 3.130,36 € 3.444,77 € 3.088,98 € 14.742,21 €	0,50 €



Jenischpark (Groß Flottbek)

Bezeichnung der Grünanlage	Größe in m²	Ausgewählte Kostenträger	Gesamtkosten pro Jahr	Gesamtkosten pro Jahr je m²
Heine-Park	35.982 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	4.427,98 € 589,87 € 3.160,08 € 10.937,79 € 19.843,46 €	0,55 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Hessepark	42.924 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	5.278,56 € 1.236,93 € 1.145,72 € 7.248,86 € 138,88 € 16.930,70 €	0,39 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Hexenberg (Breite Straße - Kirchenstraße)	26.662 m²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	214,21 € 1.617,01 € 821,23 € 2.371,29 € 7.061,89 € 1.734,15 € 13.877,45 €	0,52 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Hindenburgpark	9.048 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	395,04 € 155,56 € 1.957,45 € 2.153,96 € 4.662,01 €	0,52 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Hirschpark	248.421 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	33.922,13 € 16.150,83 € 27.341,41 € 32.608,75 € 192,96 € 122.389,00 €	0,49 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Jenischpark	435.108 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	26.913,16 € 5.790,10 € 34.201,38 € 22.704,49 € 116.927,03 €	0,27 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Kemal-Altun-Platz (Am Born - Bergiusstraße)	7.703 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	364,3 684,14 142,16 1908,68 3670,61 7.409,49 €	0,96 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Kirchenstraße - Königstraße	24.115 m²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	106,98 € 1.317,29 € 631,31 € 1.933,32 € 2.781,39 € 6.770,29 €	0,28 €
Gesamtkosten pro Jahr				



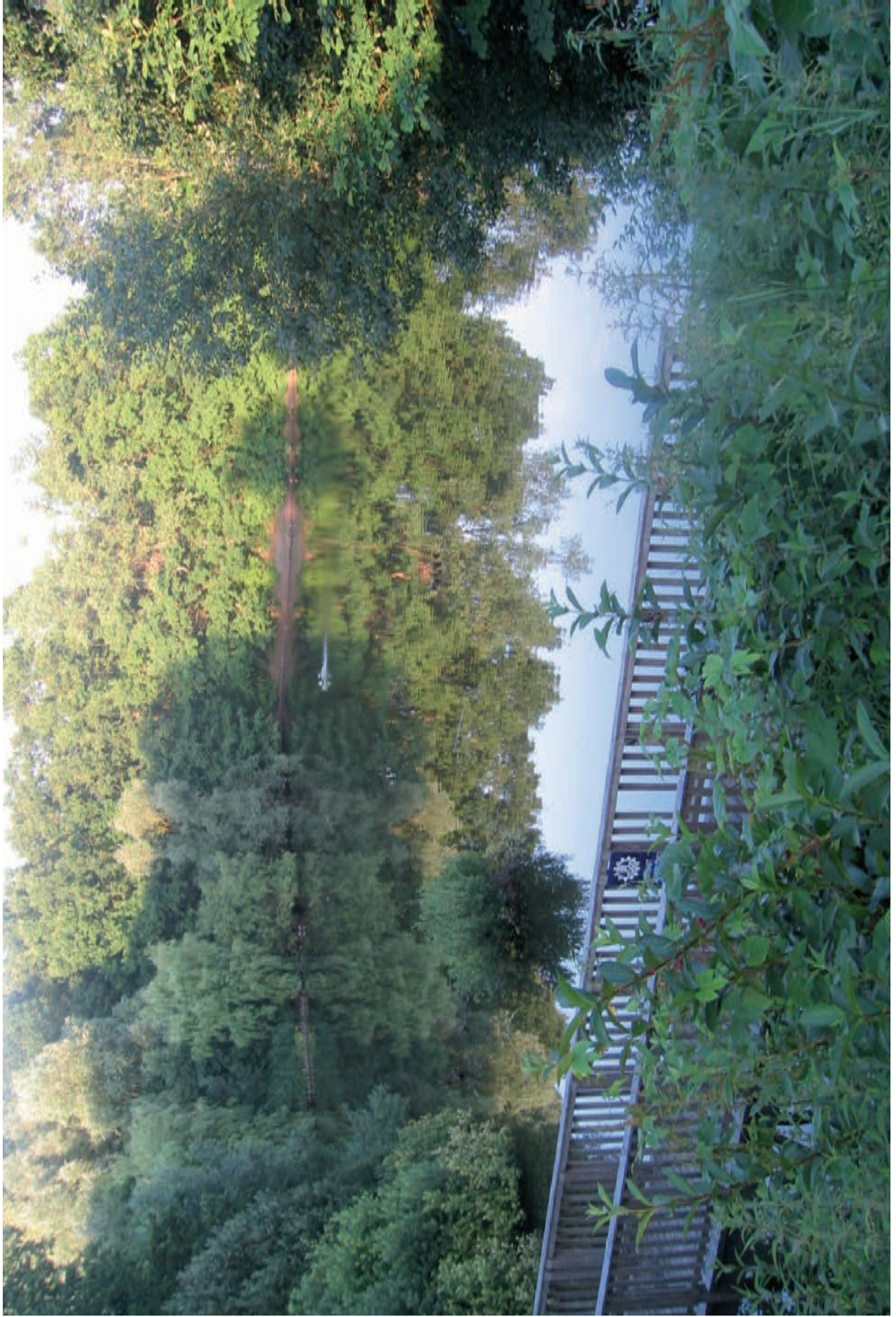
Römischer Garten (Blankenese)

Bezeichnung der Grünanlage	Größe in m²	Ausgewählte Kostenträger	Gesamtkosten pro Jahr	Gesamtkosten pro Jahr je m²
Lutherpark	55.493 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	1.180,97 € 2.054,14 € 2.503,53 € 7.295,00 € 15.034,20 €	0,27 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Luospark (Falkensteiner Ufer - Tinsdaler Kirchenweg)	72.734 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	11.202,48 € 1.946,19 € 833,47 € 3.732,63 € 18.045,51 €	0,25 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Oibersweg - Sandberg	12.584 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	485,89 € 334,15 € 3.896,22 € 4.557,11 € 2.305,05 € 11.578,42 €	0,92 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Rathenaupark	20.242 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	1.869,45 € 2.093,49 € 4.355,03 € 8.477,96 € 17.148,77 €	0,85 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Römischer Garten	6.681 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	6.042,93 € 3.462,30 € 6.314,22 € 1.888,10 € 17.906,90 €	2,68 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Rosengarten	45.809 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	10.203,43 € 4.836,98 € 4.261,03 € 16.886,08 € 37.138,31 €	0,81 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Schinckels Park (Waseberg)	69.201 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	1.886,90 € 4.397,89 € 2.412,72 € 3.922,55 € 12.675,57 €	0,18 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Schleepark (Struenseestraße)	12.957 m²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	246,89 € 1.173,28 € 1.223,71 € 2.373,34 € 5.373,41 € 2.088,39 € 13.074,66 €	1,01 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Schöns Park	76.330 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	1.498,68 € 460,45 € 344,46 € 4.276,38 € 6.596,16 €	0,09 €
Gesamtkosten pro Jahr				



Hirschpark (Blankenese)

Bezeichnung der Grünanlage	Größe in m²	Ausgewählte Kostenträger	Gesamtkosten pro Jahr	Gesamtkosten pro Jahr je m²
Schröders Elbpark	27.683 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	4.395,13 € 1.945,98 € 4.281,86 € 12.220,16 € 23.174,70 €	0,84 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Sternschanzenpark	82.709 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	16.962,36 € 1.277,17 € 13.348,07 € 34.477,34 € 322,48 € 66.937,45 €	0,81 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Stückweg - Böverstland (Lurup)	58.343 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	4.955,96 € 1.104,09 € 7.253,36 € 1.029,07 € 14.594,94 €	0,25 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Sven-Simon-Park	54.949 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	7.202,38 € 3.741,09 € 6.028,93 € 6.213,45 € 24.014,55 €	0,44 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Walddpark Falkenstein	117.556 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	679,33 € 1.078,70 € 189,73 € 4.758,77 € 6.712,36 €	0,06 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Walddpark Marienhöhe	678.043 m²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	64,02 € 54.481,81 € 18.923,92 € 22.372,92 € 53.194,51 € 4.086,72 € 158.552,75 €	0,23 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Walter-Möller-Park	55.056 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	9.847,14 € 961,71 € 12.832,82 € 19.138,70 € 2.136,88 € 45.482,81 €	0,83 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Wesselhoeftpark	47.208 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	1.352,35 € 1.493,92 € 1.740,10 € 3.052,97 € 7.649,59 €	0,16 €
Gesamtkosten pro Jahr				



Ziegleiteich (Osdorf)

Bezeichnung der Grünanlage	Größe in m²	Ausgewählte Kostenträger	Gesamtkosten pro Jahr	Gesamtkosten pro Jahr je m²
Westerpark (Jürgensallee - Quellental)	191.642 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	5.296,94 € 1.805,84 € 12.711,49 € 12.559,89 € 32.374,16 €	0,17 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Winklers Platz	2.458 m²	Fallschutzflächen, Fallschutzfläche locker und Fallschutzfläche fest Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	396,35 € 1.154,97 € 264,84 € 1.079,34 € 730,74 € 3.626,04 €	1,48 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Wittenbergener Heide (Teilbereich)	378.621 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll	8.468,13 € 1.993,14 € 1.277,47 € 14.931,77 € 26.678,72 €	0,07 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Wohlens Park	48.029 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	2.113,36 € 1.922,23 € 840,41 € 1.270,22 € 6.457,25 €	0,13 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Ziegeleifeich (Püttkuhl - Hemmingsfedter Weg)	29.459 m²	Pflanzung, Einzelbaum, Gehölz und Hecke Plätze und Wege, befestigte Fläche und nicht befestigte Fläche Rasen, Gebrauchsrasen und Wiese Sonstiges, Laub und Müll Spiel- und Sportgeräte	8.240,42 € 3.055,79 € 1.833,39 € 8.261,27 € 95,20 € 21.486,07 €	0,73 €
Gesamtkosten pro Jahr				
Gesamtergebnis Alle Kostenträger	5.129.879 m²		2.008.233,82 €	0,39 €



Klopstockplatz (Ottensen)

Bezirksamt Altona

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Jessenstraße 1-3
22767 HAMBURG

Text / Tabellen:

Andree Wagner, John Mestmacher,
Dr.-Ing. Reinhold Gütter

Redaktionelle Mitarbeit

Ralf Pannek

Datengrundlagen:

Fachamt Management des öffentlichen
Raums, Bauhof Altona

Fotos:

Dr.-Ing. Reinhold Gütter

Bezirksamt Altona

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt

Jessenstraße 1-3

22767 HAMBURG